

# TEAM POSITIV

ANPACKEN STATT AUFREGEN!

TEAM-WORKSHOP #2 VON PROF. DR. MARTIN-NIELS DÄFLER

## OPTIMIEREN

Verbesserungspotenziale identifizieren

**ZIELGRUPPE:** Teams aus allen Branchen und Bereichen

**DAUER:** ½ Tag · 1 Tag

**DURCHFÜHRUNG:** In Präsenz

**TEILNEHMERZAHL:** Max. 14

**ORT:** Bei Ihnen · In der ABSTEIGE (Aschaffenburg) · An einem Ort Ihrer Wahl

### NUTZEN

- Sie analysieren die vorhandenen Strukturen sowie Prozesse und ermitteln dabei, was geändert werden sollte
- Sie diskutieren über das Verhalten im Team und wie sie (noch) besser zusammenarbeiten können
- Sie betrachten die Herausforderungen der letzten Zeit und überlegen, was sie (im Guten, wie im Schlechten) daraus lernen können
- Sie fragen sich, was dem Team Energie raubt und wie sich die Ursachen abstellen lassen
- Sie definieren strategische Ziele, welche Aufgaben/Projekte Sie angehen wollen und was Sie nicht mehr machen möchten

### OPTIONAL

Sie können diesen Team-Workshop mit einem der folgenden Team-Events (Dauer jeweils ca. 3 bis 4 Stunden) von Prof. Däfler kombinieren, sofern Sie sich entscheiden, die Veranstaltung in Aschaffenburg durchzuführen:

- City-Rallye durch Aschaffenburg
- Exkursion zur Feuerwehr Aschaffenburg
- Stadtrundgang ABGEHÖRT durch Aschaffenburg zum Thema Kommunikation
- GPS-Schnitzeljagd durch den Park "Fasanerie" (Aschaffenburg)

### INHALT

In diesem Team-Workshop nehmen Sie sich fernab des Tagesgeschäftes die Zeit dafür, über all jene Themen zu sprechen, zu denen man sonst nicht kommt, die aber wichtig sind. Sie legen einen kreativ-strategischen Boxenstopp ein, bei dem sie nicht im Team, sondern am Team arbeiten. Wie bei den Retrospektiven im Agilen Management stellen Sie sich übergeordnete Fragen, um so Ansatzpunkte für eine noch bessere Zusammenarbeit aufzuspüren.

Ihr Moderator Prof. Däfler achtet darauf, dass es nicht nur bei Ideen bleibt. Vielmehr ist es das Ziel, konkrete Maßnahmen abzuleiten, Verantwortliche und Deadlines zu benennen. „Verantwortlich“ bedeutet dabei nicht, dass das jeweilige To-Do komplett allein erledigt werden muss. Vielmehr heißt das, dass man „den Hut aufhat“, die jeweilige Aufgabe koordiniert und sich gegebenenfalls Unterstützung holt.